

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle VI. Schätzung des Erndteertrags vom Hektar und insgesamt für die wichtigsten Fruchtarten nach Landesgegenden 1894

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

Aus der Vergleichung dieser beiden Zahlenreihen ergibt sich deutlich, wie außerordentlich viel besser der Jahrgang 1894 für die Landwirthschaft war, als jener von 1893, mit Ausnahme von Wein und Kartoffeln, welche einen bedeutenden Ertragsrückgang (ersterer um 40,5, letztere um 20,7 %, d. h. um mehr als zwei bzw. ein Fünftel) aufweisen.

Eine Vergleichung der vorstehenden Schätzungszahlen mit den definitiven, aus den Ernteberichten der einzelnen Gemeinden gewonnenen Angaben der Vorjahre ist wegen der verschiedenen Grundlagen vorerst nicht thunlich. Auch sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß zur Berechnung der vorläufigen Erträge in Tabelle VI die durchschnittlichen Anbauflächen des Jahres 1887/91 zu Grunde gelegt worden sind, die zum Theil schon 1892, in noch erheblicherem Umfange 1893 und 1894 Abänderungen erfahren haben. Eine Vergleichung der den Ernteschätzungen der Bericht-erstatler beigezeichneten Notizen zeigen eine ziemliche Uebereinstimmung mit denjenigen der in den Tabellen I. — IV. dargestellten Angaben der Bezirksräthe, weshalb von einer Wiedergabe derselben hier Umgang genommen worden ist.

Tabelle VI. Schätzung des Ernteertrags vom Hektar und insgesammt für die wichtigsten Fruchtarten nach Landesgegenden 1894.

Nach den Angaben der Saatenstands-Berichtserstatler.

Fruchtarten.	Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke.										Großherzogthum.	
	I.		II.		III.		IV.		V.			
	See- und Donau- gegend und Klettgau.		Hoher Schwarz- wald u. Schwarz- waldthäler.		Oberrheinebene und gebirgige Theile der betr. Bezirke.		Untere Rhein- ebene und beglei- tendes Hügelland.		Odenwald, Neckar- und Taubergegend.			
Bem. ha.	Im Ganzen.	Bem. ha.	Im Ganzen.	Bem. ha.	Im Ganzen.	Bem. ha.	Im Ganzen.	Bem. ha.	Im Ganzen.	Bem. ha.	Im Ganzen.	
Ertrag in 100 Kilogramm:												
Winterweizen: Korn	19,7	223340	17,4	64558	17,2	290355	18,5	82682	23,2	49840	18,4	710775
Stroh	38,9	440212	34,3	127428	32,8	554185	34,5	154670	40,7	87600	35,4	1364095
Sommerweiz.: Korn	12,9	2968	8,2	587	15,1	635	17,3	15167	16,0	20185	15,9	39542
Stroh	24,9	5731	22,0	1565	25,5	1070	33,4	29093	28,7	36260	29,7	73719
Winterpelz: Korn	16,1	373250	13,7	41552	16,3	11905	21,3	339515	30,8	587350	21,8	1353572
Stroh	26,8	620275	26,5	80212	29,4	21475	34,6	552215	31,9	608100	30,4	1882277
Winterroggen: Korn	15,8	44040	15,5	141903	15,9	193274	17,5	194930	20,3	92625	16,7	666772
Stroh	36,7	102370	36,0	330035	40,1	488215	35,7	399320	37,5	171270	37,4	1491210
Sommerroggen: Korn	15,3	3088	13,2	6550	—	—	12,4	136	13,7	137	13,7	9911
Stroh	27,2	5498	21,4	10675	—	—	38,0	418	25,0	250	23,3	16841
Sommergerste: Korn	16,7	222740	15,2	14525	18,6	217350	18,2	331910	20,9	266180	18,5	1052705
Stroh	23,2	309908	19,5	18670	23,4	272875	26,9	490715	26,2	333220	25,0	1425388
Hafers: Korn	14,9	276743	14,8	120190	15,3	120190	21,6	197111	18,3	353110	16,9	1067344
Stroh	26,0	481423	23,3	189705	22,2	175060	31,9	290915	21,4	414205	24,6	1551308
Wiesen: Heu	39,6	1836050	35,6	1444400	38,3	2135975	35,0	1194025	47,1	929725	38,4	7540175
Stroh	25,0	1161375	18,6	754925	22,5	1252825	20,2	688890	24,9	492175	22,1	4350190
Kartoffeln	137,4	1846085	113,7	1206520	136,4	2370115	96,9	2519875	101,6	1843500	114,4	9786095
Klee (auch Luzerne)	77,9	1509250	81,9	444738	78,7	993570	73,5	984285	88,0	1884532	80,6	5816375
Tabak	—	—	240,0	720	18,4	54333	16,8	55820	20,3	18668	18,0	129541
Hopfen	3,2	895	10,8	260	10,1	1259	12,8	27596	13,5	3878	11,8	33888
Ertrag in Hektolitern:												
Reben (Wein)	35,3	55425	52,9	64005	37,2	370869	27,0	76435	23,6	70485	34,3	637219

Auch im laufenden Jahre ist über eine neue Erweiterung der landwirthschaftlichen Statistik im Großherzogthum zu berichten.

Auf Anregung des Landwirthschaftsrathes wurden im Herbst 1894 erstmals Erhebungen über Menge und Güte des Herbstsertragnisses (Weinertrag, Weinpreise und Absatzverhältnisse) vorgenommen und Anfangs täglich, später in größeren Zwischenräumen in der „Karlsruher Zeitung“ und wöchentlich im „Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereins“ veröffentlicht.

Die Erhebung erfolgt durch Kartenberichte von hierzu aufgestellten geeigneten Vertrauensmännern aus den hauptsächlichsten Reborten des Landes. Auf diesen mit Vordruck versehenen Karten sind Angaben zu machen, je für Roth- und Weißwein besonders, über die in einer Gemeinde vorhandene ertragende Rebfläche, über das durchschnittliche Erträgniß auf den Hektar, über die gesammte erzielte Weinmenge, über das Mostgewicht derselben nach Dechsl, über den bei schon stattgehabten Verkäufen erzielten oder festgesetzten Preis, über den Verkaufszugang, über die noch zum Verkauf vorhandene Weinmenge, sowie in einer Rubrik „Bemerkungen“ über sonstige bemerkenswerthe Dinge.

Aus den meisten Reborten gingen brauchbare Angaben mehr oder minder häufig ein; aus einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Reborten waren indessen keine Nachrichten — wohl aus thörichten Steuerbefürchtungen der Betheiligten — zu erlangen.

Nachstehende Tabelle enthält das Ergebnis der uns zugekommenen Mittheilungen nach Weinbaugesenden zusammengefaßt, woraus hervorgeht, daß aus 293 Reborten über eine Fläche von etwa 14 321 ha und einen Ertrag von etwa 462 000 hl berichtet wurde.

Tabelle VII. Ergebnisse der Herbstberichterstattung im Spätjahr 1894.

Nach den Angaben der besonderen Herbst-Berichterstatter.

Art der Angaben.	Weinbaugesenden nach geographischen Gruppen der Reborte.										Großherzogthum
	I. See- gegend	II. Oberes Rhein- thal.	III. Mark- gräfler- Gegend	IV. Stai- fer- stuhl	V. Preis- gau	VI. Erte- nan u. Bühler Gegend	VII. Untere Rhein- gegend	VIII. Kraich- gau und Neckar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Lauter- gegend	
Zahl der Gemein- den, welche berichtet haben	29	7	70	23	36	50	19	24	6	29	293
Ertragende Reb- fläche (ha)	1 022	143	2 786	2 430	1 489	2 613	857	950	371	1 660	14 321
Durchschnittser- trag vom Hektar (hl)	35,8	42,6	57,1	37,8	28,7	17,9	20,4	28,4	10,1	18,5	32,3
Gesamtertrag (hl)	36 600	6 086	159 004	91 922	42 746	46 774	17 515	27 009	3 752	30 699	462 107

Daß aus 293 Gemeindeangaben gewonnene Ergebnis erstreckt sich auf eine Rebfläche, die nach den Erhebungen über die Anbauflächen im Juli 1893, bei der 20 020 ha Rebberge im Großherzogthum festgestellt wurden, nicht weniger als 71,5 % des gesammten badischen Reblandes ausmachen.

Nach diesen bisher genauesten Feststellungen, welche über den Herbstsertrag gemacht wurden, bleibt das Durchschnittsergebnis vom Hektar um rund 2 hl oder 5,33 % hinter dem aus den Angaben der Saatenstands-Berichterstatter berechneten zurück. Es ist kaum anzunehmen, daß die Durchschnittserträge vom Hektar in denjenigen Reborten, die nicht berichtet haben, oder in denjenigen Gemeinden des Landes, in denen Rebbaunur in geringem Umfange getrieben wird, diese für das Großherzogthum ermittelte Durchschnittszahl wesentlich ändern werden; wir dürfen also den Gesamtherbstsertrag Badens im Jahre 1894 nach den Angaben der besonderen Herbstberichterstatter auf rund 600 000 hl veranschlagen.